

75 Jahre Stadtsparkasse Riesa 1853—1928

Die Sparkasse als Anstalt des Sparvereins zu Riesa 1853—1861.

Die Stadtsparkasse Riesa begeht am 27. Juli 1928 ihr 75jähriges Bestehen. Weiten Kreisen ihrer Freunde, aber auch allen, die an der Entwicklung der Anstalt interessiert sind, soll aus diesem Anlaß eine Uebersicht über ihr bisheriges Wirken gegeben werden.

Es war in den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, als man aller Orten die damaligen großen sozialen Notstände des deutschen Volkes zu beheben oder doch wenigstens zu lindern suchte. Verursacht war die große Volksnot durch den endgültigen Niedergang mittelalterlicher Wirtschaftsformen, durch das Erliegen des Innungswesens, das ganze Volksklassen mit Arbeit und Brot versorgte, und durch die alle deutschen Gauen verheerenden Kriegswirren, die 1815 endlich ihren Abschluß fanden. Hilfsmaßnahmen einzelner Länderregierungen und die von den seinerzeit zahlreich gegründeten Armenhilfsvereinen ausgehende private Wohltätigkeit konnten die allgemeine große Verarmung weitester Kreise des deutschen Volkes nur unwesentlich mildern. In dieser harten Zeit, die nicht die überragenden sozialen Einrichtungen der Gegenwart kannte, setzte sich mehr und mehr das Bestreben durch, dem arbeitenden Volke einen Weg zu weisen, der bei beharrlicher Begehung, sicherer als alle äußere Hilfe, einen starken Halt für Zeiten der Not zu schaffen vermochte. Man wollte dem werktätig Schaffenden die Möglichkeit geben, Pfennige und Taler, die er zur Lebenshaltung augenblicklich und für die allernächste Zukunft nicht benötigte, in sichere und vertrauenswürdige Hände zu legen, und so den Gedanken zur Sparsamkeit ins Volk tragen. In der Aufnahme dieses Gedankens und in der wachsenden Erkenntnis des wirtschaftlichen und sittlichen Nutzens von Arbeit und Sparsamkeit liegt das Erwachen des sozialen Bewusstseins des deutschen Volkes; mit ihm beginnt die Geschichte der deutschen Sparkassen. Ein Antrag der Stände des Sächsischen Landtages vom 6. Juni 1821, die Sparkassen im Lande allgemein einzuführen, bezeugt die Bedeutung, die schon damals dem Sparfassengedanken beigelegt wurde. Die Schwierigkeiten jedoch, die sich aus mancherlei Gründen der Errichtung von Sparkassen entgegenstellten, ließen einer allgemeinen Ausbreitung des Sparfassenwesens nur wenig Raum. Erst in den Jahren 1850—55, in welchen nach unruhigen Jahren politischer Bewegungen unter gesicherten Verhältnissen ein großer wirtschaftlicher Aufschwung stattfand, der dem werktätigen Volke größere Ersparnisse ermöglichte und das Bedürfnis nach diesen gemeinnützigen Anstalten überall geradezu wachrief, entstanden in größerer Zahl die Sparkassen Sachsens. Sah man doch andererseits auch, daß die ersten Sparkassen den Gemeinden geldliche Vorteile brachten, daß sie die Kosten der Armenpflege verminderten, die Sparer schhaft und zufrieden machten und daß sie zu Weidlich aller ihnen innerlich verbundenen Gemeindeglieder beitrugen.

Im Jahre 1850 regte der Gewerbeverein zu Riesa die Gründung einer Sparkasse für Riesa und Umgegend an. Mit seiner besonderen Förderung haben sich am 23. April 1853 21 Männer der Riesaer Bürgerschaft, deren Werke und Namen zum Teil noch heute fortleben, die Hände zu gemeinsamer, nupbringender Tat gereicht und den Sparfassenverein zu Riesa gegründet. An diesem Tage wurden die Statuten über die Gründung einer Sparkasse für Riesa und Umgegend unterschrieben.

Ehrenden und dankbaren Erinnerns seien Namen und Handzeichen der Gründer der Sparkasse der Öffentlichkeit nachstehend mitgeteilt.

Es war, wie in vielen anderen Orten, in den Kreisen der Bürgerschaft aus Wohlwollen und sozialem Empfinden heraus die unabwendbare Notwendigkeit erkannt worden, die unbegüterten Kreise der Einwohner zur Sparsamkeit anzuregen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese auch nupbringend zu betätigen. Wille und Absichten der Gründer des Sparfassenvereins zu Riesa sprechen am besten aus ihren Statuten, die in einer aus Anlaß des Jubiläums herausgegebenen Festschrift abgedruckt worden sind.

Der Geschäftsräum der Sparkasse war bis 1874 in Ludwigs Restauration (heute Hotel Kronprinz) untergebracht.

Die Statuten sind am 9. Juni 1853 von der Sächsischen Regierung bestätigt worden und am Mittwoch, den 27. Juli 1853, öffnete die Sparkasse erstmalig ihre

Pforten. Die hierüber im damaligen Elbeblatt ergangene Bekanntmachung lautet wie folgt:

Bekanntmachung.

Nach dem Beispiele und Muster anderer Schwesterstädte hat sich in Riesa ein Verein von 21 Privatpersonen zu Errichtung

einer Sparcasse für Riesa und Umgegend gebildet und bereits die Allerhöchste Genehmigung Sr. Maj. des Königs erlangt.

Ein Garantie-Capital von 1000.— Thalern ist durch den Verein gesichert und wird von solchem als Reservefond stets stehend erhalten, eine zweite gleich hohe Summe wird zur größeren Sicherheit aus dem zu erhaltenden Reingewinn gebildet, außerdem haften sämtliche Mitglieder für die Erfüllung der statutenmäßigen Verbindlichkeiten und endlich leistet die Stadt-Commun Riesa subsidiarische Gewähr.

Zum Vorstände wurde der Unterzeichnete, als Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Seidemann, zum Cassirer: Herr Tuchhändler Adler gewählt.

Die Eröffnung der Sparcasse selbst erfolgt nächsten Mittwoch, den 27. Juli 1853,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Expeditionslocale: Ludwigs Restauration, 1 Treppe.

Es können zwar auch an anderen Tagen der Woche Einlagen in der Wohnung des Cassirers gegen Interimsquittung abgegeben, die Einlagebücher jedoch nur an dem nächsten Cassentage verabreicht werden.

Die Einlagen werden mit 3/4 pr. Ct. oder 1 Neugroschen pr. Thaler aufs Jahr verzinst und können von 5 Neugroschen an bis zu 25 Thalern, sowie auch nach Befinden in größeren Posten erfolgen.

Die näheren Bestimmungen sind in den Sparcassenbüchern vorgegedruckt und werden letztere pr. Stück für 2 Neugroschen bei jeder ersten Einzahlung an der Casse verabreicht.

Einer recht zahlreichen Benutzung dieses so wohlthätigen Institutes steht entgegen der Sparcassenverein.

Riesa, den 20. Juli 1853. Carl Müller.

Riesa, den 25. April 1853.

Carl Gottlob Mülller
Joseph Gottlieb Köpcke
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler

Joseph August Gump
Joseph Friedrich Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph Carl Seidemann
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler

Christian August Politzsch
Christoph Gottlieb Köpcke
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler
Joseph August Gump
Joseph Carl Seidemann
Friedrich Wilhelm Adler